

Alternierend Mulchen

Nützlinge fördern und Arbeitszeit sparen

Maßnahme

- Zeitlich versetztes Mulchen jeder zweiten Fahrgasse, damit die Vegetation dort höher aufwachsen kann
- Bei Bedarf kann jederzeit auch wieder jede Gasse gemulcht werden, z.B. vor dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit B1-Auflage
- Danach wird wieder nur jede 2. Gasse gemulcht

Nutzen

- Relevanter Baustein der Pflanzenschutzstrategie
- Lebensraum schaffen für Nützlinge, insbesondere Förderung von Blumenwanzen zur Reduzierung von Birnenblattsäugern
- Stabilisierung des Ökosystems Baumobst
- Maßnahme, die ohne großen Aufwand jederzeit im Betrieb ausprobiert werden kann
- Geringerer Arbeitsaufwand



Voraussetzungen

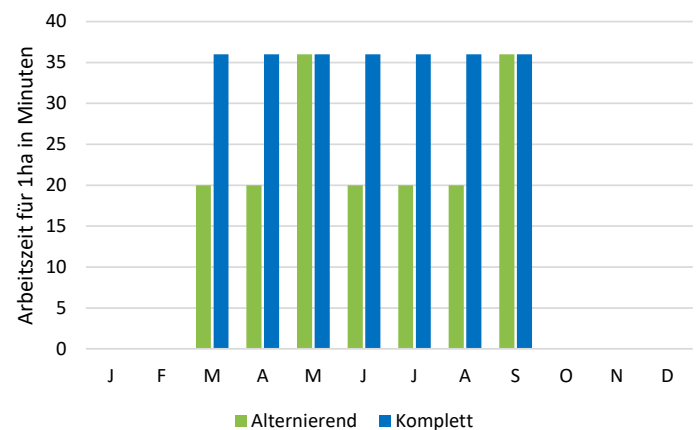
- Muss in den Betriebsablauf passen
- Einweisung aller Mitarbeiter im Betrieb, damit das Alternierende Mulchen konsequent umgesetzt wird
- Bereitschaft zu „unordentlicherer Anlage“
- Den Mäusebefall im Blick behalten und Nager konsequent bekämpfen
- Immer erst den Baumstreifen freimachen und dann die Fahrgasse, damit die Mäuse keinen Schutz suchen können im Baumstreifen
- Der Fuhrpark sollte gut gepflegt werden, da der höhere Bewuchs den Maschinen mehr abverlangt



Insekten aus der gemulchten Fahrgasse rechts können sich in die ungemulchte Fahrgasse links zurückziehen. ©L. Rosenkranz/Esteburg

Arbeitsspitzen

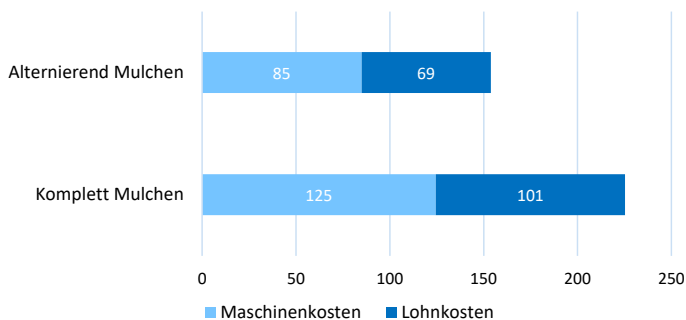
Arbeitszeit für Alternierendes und Komplettes Mulchen



Generell kann die Maßnahme über die gesamte Saison eingesetzt werden, weswegen es nicht zu Arbeitsspitzen kommt, sondern gut in den üblichen Arbeitsablauf integriert werden kann. Im Vergleich zum Kompletmulchen können durch Alternierendes Mulchen ca. 30 Prozent der Arbeitszeit eingespart werden, wenn man davon ausgeht, dass auch die Maßnahmenfläche zwei Mal komplett gemulcht wird (z.B. im Mai vor Pflanzenschutzmaßnahmen und im September vor der Ernte).

Ökonomie

Jährliche Kosten für das Mulchen der Fahrgasse (EUR/ha)



Annahmen

1 ha Fläche mit 30 Baumreihen. Monatlich alternierendes Mulchen von März bis September, davon zwei Mal komplett Mulchen. Lohnansatz 24 EUR/h. Maschinenkosten (variabel und fix) für Sichelmulcher (angebaut, 2,9 m, 54 kW) aus KTBL Obstbau Excel Anwendung: 29,65 EUR/h, ohne Rüst- und Wegezeit.

Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung

- Geringerer Arbeits- und Kostenaufwand in der Maßnahme gegenüber üblichem Komplettmulchen
- Bei größeren Flächen lohnt sich die Maßnahme eher, weil Rüst- und Wegezeiten weniger ins Gewicht fallen
- Wenn die gesamte Saison alternierend gemulcht wird, sind höhere Kosteneinsparungen gegenüber der Komplettmulchen möglich

Alternativen zum Alternierenden Mulchen

Wenn es keine Probleme mit Mäusen gibt und die Fahrgasse breit genug ist, kann im Wechsel der Mulchvorgänge eher rechts oder links gefahren werden, sodass angrenzend an den Baumstreifen eine höhere Struktur stehen bleibt. Diese bietet Nützlingen einen Lebensraum und, wenn Blüten ausgebildet werden, ein zusätzliches Nahrungsangebot.

Eine weitere praxisnahe und günstige Variante besteht im Umbau des vorhandenen Mulchers. Oft kann man das mittlere Messer ausbauen oder höher stellen, sodass beim Mulchen ein Streifen stehen bleibt. Denselben Effekt erzielt ein Streifenmulcher, welcher beim Mulchen einen Streifen in der Fahrgassenmitte auslässt.

Da bei den alternativen Mulchmethoden durch jede Gasse gefahren wird, kommt es zu einer geringeren Zeit- und Kostenersparnis.



„Insgesamt kommt es zu einer Reduzierung der Arbeitszeit beim Mulchen“

Tipps für die Praxis

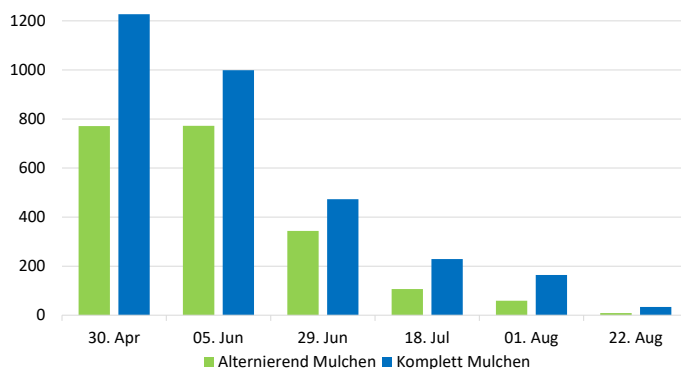
Eine schöne Maßnahme, die sich sehr einfach ohne zusätzliche Anschaffungen ausprobieren lässt und ebenso schnell wieder beendet werden kann, wenn sie nicht in den Betrieb passt. Je nach Samenpotential des Bodens profitieren unterschiedliche Pflanzen von der Maßnahme. Aufgrund des höheren Bewuchses in den Fahrgassen kann ein Mulchgang pro Gasse etwas länger dauern, insgesamt kommt es aber zu einer Reduzierung der Arbeitszeit. Witterung, höherer Aufwuchs oder Pflanzenschutzmaßnahmen können dazu führen, dass häufiger gemulcht wird. Dann ist die Maßnahme weniger effektiv.

Lea Rosenkranz

FUBIOO-Regional Koordinatorin Nord

Entomologische Ergebnisse

Schädlinge in der Birnenanlage eines FUBIOO-Betriebs



Das Beispiel aus der FUBIOO-Region Süd (2024) zeigt, dass in den Klopffproben beim Alternierenden Mulchen weniger Schädlinge, insbesondere Birnenblattsauger, und zugleich mehr Nützlinge gefunden wurden als beim vollständigen Mulchen. Ein Rückgang der Schädlinge konnte in einigen, jedoch nicht in allen teilnehmenden Betrieben nachgewiesen werden.

Weiterführende Informationen

- Betriebsleiter*innen berichten in [Videointerviews](#) über die Praxis des Alternierenden Mulchens
- Weitere FUBIOO-Maßnahmen als [Fact Sheets](#)

- Alles über das Projekt FUBIOO auf der [FUBIOO-Webseite](#)

